

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Asclepion Laser Technologies GmbH Jena	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	09.03.2021

Asclepion Laser Technologies GmbH

Jena

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Amtsgericht Jena, HRB 209648

Anhang für 2019**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

„Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen“ wurden in das Gliederungsschema eingefügt. Postenbezeichnungen wurden teilweise an deren tatsächlichen Inhalte angepasst.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die bei den Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringenden Vermerke überwiegend im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wurde über einen Zeitraum von zehn Jahren bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde im Zusammenhang mit der Investmentstrategie bei Firmenerwerb festgelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Für die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt die Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden aus Vereinfachungsgründen über jahrgangsbezogene Sammelposten erfasst und über fünf Jahre aufgelöst.

Anlagegruppen	Abschreibungsdauer
EDV-Software	3 bis 5 Jahre
Fabrik- und Verwaltungsgebäude	33 Jahre
Werkzeuge, Vorrichtungen, Prüfgeräte	8 Jahre
Sonstige BGA	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Material- und

Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt werden. Aufgrund des geringen Umfangs wurden keine Werkzeugkostenzuschläge angesetzt. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen/Einzahlungen vor Ende des Geschäftsjahres, die Aufwand oder Ertrag einer anderen Periode darstellen.

Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen werden die erhaltenen Investitionszuschüsse, die den entsprechenden Aktivierungen im Anlagevermögen zuzurechnen sind, ausgewiesen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) latente Steuern gebildet. Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Steuerliche Verlustvorträge werden in die Ermittlung der aktiven latenten Steuern mit einbezogen. Im Ergebnis ergab sich ein aktiver Überhang, der nicht angesetzt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis nach Steuern TEUR
Esthologue S.R.L.	EUR	50	521	42

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Gegen die Gesellschafter (die auch verbundene Unternehmen sind) bestehen folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

• El.En.	TEUR 22 (Vorjahr:	TEUR 9)
• Quanta	TEUR 0 (Vorjahr:	TEUR 0)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 11) ein Disagio, welches über die Laufzeit der Finanzierung aufgelöst wird.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital in Höhe von EUR 2.025.000,00 ist in voller Höhe erbracht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen und Prämien (TEUR 4.338), ausstehende Rechnungen (TEUR 592), Gewährleistungsansprüche (TEUR 585) und Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben (TEUR 245) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besitzen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Zur Sicherstellung der gewährten Bankdarlehen zur Finanzierung des Firmenneubaus wurden folgende Sicherheiten mit der Sparkasse Jena-Saale-Holzland und der Deutschen Bank AG vereinbart:

- Grundschild in Restsumme Finanzierung für die Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Grundschild in Finanzierungshöhe für den Firmenneubau ALT II an die Deutsche Bank AG
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus der Investitionszulage und der GA-Förderung der Thüringer Aufbaubank.

Gegenüber den Gesellschaftern (die auch verbundene Unternehmen sind) bestanden folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (unsaldiert):

• El.En.	TEUR 2.243	(Vorjahr:	TEUR 2.116)
• Quanta	TEUR 579	(Vorjahr:	TEUR 253)

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2019:

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.095	142	3.556	4.793
(Vorjahr)	(973)	(238)	(2.000)	(3.211)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.032	0	0	4.032
(Vorjahr)	(4.106)	(0)	(0)	(4.106)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Gesellschaftern	2.837	0	0	2.837
(Vorjahr)	(2.455)	(0)	(0)	(2.455)
Sonstige Verbindlichkeiten	734	0	0	734
(Vorjahr)	(548)	(0)	(0)	(548)
davon aus Steuern	239	0	0	239
(Vorjahr)	(184)	(0)	(0)	(184)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7	0	0	7
(Vorjahr)	(4)	(0)	(0)	(4)

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über einem Jahr entfallen ausschließlich auf Kreditinstitute und betragen insgesamt TEUR 3.698 (Vorjahr: TEUR 2.238). Der Vorjahreswert enthält mit TEUR 2.000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen in Höhe von TEUR 398 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Leasingverträge betreffen Pkw-Leasing und Leasing von Kopiermaschinen. Davon sind TEUR 233 mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und TEUR 165 mit einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren. Dadurch kann der neueste Stand der Technik in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beträgt zum Stichtag TEUR 4.804.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Produktumsätze	47.990	94,0	41.914	93,8
Service	3.047	6,0	2.755	6,2
	51.037	100,0	44.669	100,0
Inland	11.401	22,3	10.792	24,2
Ausland	39.636	77,7	33.877	75,8
	51.037	100,0	44.669	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend neutrale Erträge und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (EUR 290), Auflösung Rückstellungen (TEUR 126), Kursdifferenzen (TEUR 53; Vorjahr: TEUR 79) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 70). Sonstige periodenfremde Erträge existieren nicht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen aus Kursdifferenzen (TEUR 29; Vorjahr: TEUR 69), Zuführungen zu Wertberichtigungen (TEUR 530) und Forderungsabschreibungen wegen Uneinbringlichkeit (TEUR 58). Sonstige neutrale Aufwendungen existieren nicht.

Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Danilo Leggieri, Greve in Chianti, Italien

Dr. in Business Administration

seit 15. Dezember 2006.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Herr Dr. Leggieri erhält keine Bezüge oder Kredite von der Gesellschaft.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 149 (Vorjahr: 134), davon 49 (Vorjahr: 43) in der Verwaltung und 100 (Vorjahr: 91) in der Produktion.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2019 vereinbarte Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüferleistungen TEUR 28. Davon entfallen TEUR 23 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und TEUR 5 auf den Review des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2019.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der El.En. S.p.A., Calenzano/Firenze, Italien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten sowie größten Kreis von Unternehmen). Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsregister Calenzano/Firenze, Italien, eingereicht.

Nachtragsbericht

Es sind keine besonderen Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten. Bezüglich möglicher Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Gewinnvortrag zusammen mit dem Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt EUR 18.925.140,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Jena, den 8. April 2020

Dr. Danilo Leggieri

Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 8. April 2020

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Christian Schwarz, Wirtschaftsprüfer

gez. Stefan Gneuß, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Entwicklung von Unternehmen, Branche und Gesamtwirtschaft

Die Asclepion Laser Technologies GmbH entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Laser und kosmetische Geräte für den Ästhetik- und Kosmetikmarkt. Kundengruppen sind dabei schwerpunktmäßig niedergelassene Ärzte, insbesondere Dermatologen, zu einem geringeren Anteil auch Krankenhäuser und Kliniken.

Der inländische Konsum, häufig Konjunkturmotor, verlor am Jahresende 2019 an Dynamik, für das gesamte Jahr 2019 ergab sich ein preisbereinigtes Wachstum des BIP von 0,6 %.

Die Investitionen in Ausrüstungen - darunter fallen hauptsächlich Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - gingen preisbereinigt auch im Vorjahresvergleich deutlich zurück (-2,6 %). Der Rückgang der nichtstaatlichen Ausrüstungsinvestitionen fiel mit -1,5 % nicht ganz so stark aus.

Die außenwirtschaftliche Entwicklung dämpfte ebenfalls die Konjunktur.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist weiterhin gestiegen. Die Erwerbstätigkeit erreichte damit zwar wiederum einen neuen Höchststand seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990. Der Beschäftigungszuwachs hat sich allerdings im Verlauf des Jahres 2019 spürbar abgeschwächt und liegt deutlich unter den Zuwachsraten der letzten Jahre.

Die Ästhetische Medizin ist seit vielen Jahren ein Wachstumsmarkt. Speziell der Gerätemarkt hat einen Anteil von Mrd. USD 3,5 für 2022 prognostiziert. Bei Asclepion betrug die Steigerung 13 % im Bereich Ästhetik im Vergleich zum Vorjahr.

Die prognostizierten Leistungsindikatoren von Umsatz TEUR 51.000 und einem EBIT von ca. TEUR 6.000 wurden annähernd erreicht. (Wir verweisen zusätzlich auf Punkt 5. Ertragslage.)

Für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf Punkt 10 und 11.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Nachbargrundstück wurde in 2014 käuflich von der Jena4 GmbH erworben mit der Option einer Erweiterung der bestehenden Firmengebäude. Die Baumaßnahmen für das neue Firmengebäude und die Erweiterung der bestehenden Produktionshalle wurden in 2019 beendet und im September 2019 wurden dieser Teil offiziell eröffnet. Damit verfügt Asclepion über ein eigenes Service - und Schulungszentrum mit Räumen bis zu 100 Teilnehmern. In diesem Zusammenhang angefallene Architekten- und Bauleistungen in Höhe von TEUR 6.518 wurden im Geschäftsjahr 2019 (insgesamt) aktiviert.

3. Vermögenslage

Aktivseitig hat sich das Sachanlagevermögen im Wesentlichen aufgrund von bereits geleistete Architekten- und Bauleistungen für die Erweiterung und den Neubau von Produktionsgebäuden um insgesamt 57,9 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zudem erhöhten sich die Vorräte im Geschäftsjahr 2019 um 7,1 % aufgrund der verstärkten Fertigung chirurgischer Laser, Einkauf von Lasern innerhalb der Gruppe, Einkauf von Materialien für Neuentwicklungen sowie Bevorratung aufgrund Lieferschwierigkeiten der Lieferanten. Die Umsatzsteigerung von 14,3 %, insbesondere durch verstärkte Nachfrage im Bereich Chirurgie und Export, geht einher mit einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,3 %.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Investitionszulagen um TEUR 499 (534 ./ 35) durch erhaltene Fördermittel erhöht. Zudem haben sich die Rückstellungen um 16,1 % erhöht aufgrund der Erhöhung der Rückstellung für Gewährleistung und erhöhter Provisionen aufgrund des Umsatzes. Durch Abschluss neuer Kreditvereinbarungen stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um insgesamt TEUR 1.582 an. Dabei erhöhte die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie von TEUR 625 im Vorjahr

um TEUR 375 auf TEUR 1.000. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 1,8 %, erhöhten sich allerdings im Intercompany Bereich um 15,5 % aufgrund des verstärkten Einkaufes innerhalb der Gruppe.

4. Finanzlage

Im Bereich Investitionen wurden Ersatzinvestitionen im IT-Bereich und für neue Werkzeuge getätigt. Zudem wurden für die Erweiterung und den Neubau von Produktionsgebäuden bereits geleistete Architekten- und Bauleistungen von insgesamt TEUR 6.518 im Anlagevermögen aktiviert.

Der Bilanzgewinn stieg um TEUR 3.883 auf TEUR 18.925. Entsprechend erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 3.883 auf TEUR 20.950. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 0,5 %-Punkte auf 50,3 %.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es konnten Lieferantenskonti in Anspruch genommen werden. Eine ausreichende Kontokorrentlinie war in 2019 jederzeit vorhanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus langfristigen Krediten für den Firmenbau ALT I und wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt. Zur Finanzierung des Firmenneubaus ALT II und der Erweiterung der bestehenden Produktionshalle wurden neue Kreditvereinbarungen abgeschlossen und ebenfalls planmäßig getilgt.

5. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 war durch eine Umsatzsteigerung aus operativem Geschäft von insgesamt 14,3 % gekennzeichnet. Dabei entwickelten sich alle Absatzregionen und Sparten sehr gut. Die Umsatzerlöse im Ausland konnten um 19% gesteigert werden, innerhalb der Gruppe verringerte sich der Umsatz um 15,6 %.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei TEUR 3.883 (Vorjahr: TEUR 2.950). Das EBIT, als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator, betrug TEUR 5.868 (Vorjahr: TEUR 4.455) und lag damit knapp unter den Erwartungen für 2019 (TEUR 6.000). Das Finanzergebnis betrug TEUR -99,5 (Vorjahr: TEUR - 106), die Aufwendungen für Ertragsteuern lagen bei TEUR 1.871 (TEUR 1.441), der Materialaufwand stieg um 9,9 %. Aufgrund von Personalaufweiterung, Provisionen und Prämienausschüttung erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 1.845.

Weiterhin erfolgsversprechend verlief die weltweite Vermarktung des 2012 in den Markt eingeführten MeDioStar NeXT. Im Oktober 2014 wurde mit der Einführung des MDS NeXTPRO begonnen. Im Oktober des Jahres 2018 wurde die Weiterentwicklung MDS 4.0 dem Markt präsentiert.

Im Konkurrenzumfeld weist das Produktportfolio ein sehr geringes Alter auf. Intern wurden die Vorgaben zur Reduzierung der Herstellungskosten erfüllt.

Seit 2010 ist die Asclepion auf dem Gebiet der chirurgischen Laser aktiv. Die im Jahr 2014 gegründete JenaSurgical GmbH, auf welche die Kompetenzen im Bereich Chirurgie zwischenzeitlich gebündelt wurden, wurde zum 30. Juni 2018 auf die Asclepion verschmolzen. Damit bietet Asclepion wieder das gesamte Produktportfolio aus einer Hand an.

Für den kosmetischen Markt in Deutschland und Österreich wurde im Jahr 2017 ein Handelsvertreter gewonnen. In der Sparte Beauty sank der Umsatz im Jahr 2019. Der Umsatz im Jahr 2019 betrug TEUR 3.040 (Vorjahr: TEUR 4.000).

Das Vertriebsteam Gynäkologie wurde zum 30. Juni 2019 aufgelöst. Die Umsatzerwartungen haben sich nicht erfüllt. Die zwei Mitarbeiter wurden in das Vertriebsteam DACH eingegliedert.

6. Produktion

In 2019 wurden im Laufe des Jahres bereits kontinuierlich vorproduziert, um das umsatzstärkste 4. Quartal besser vorzubereiten. Durch interne Schulungen können die Produktionsmitarbeiter flexibel für die Fertigung der verschiedenen Gerätetypen eingesetzt werden. Zur Abdeckung von Produktionsspitzen werden weiterhin Leiharbeitnehmer beschäftigt.

7. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten im Jahr 2019 lag in der Fertigstellung des neuen Pico-Stars, des 1 Phasen Holmium Lasers und der Fertigstellung der medizinischen Variante des MeDio-Stars, sowie der Vorbereitung der MDR Norm im Entwicklungsprozess.

Die Entwicklung der medizinischen Variante des MeDioStars konnte in Q1 fertiggestellt werden und wurde bereits für Q3 umsatzwirksam. Die Markteinführung lief sehr erfolgreich und bestätigte das Konzept des Gerätes hinsichtlich Design und der neuen Bedieneroberfläche. Die entwickelten Lösungen können für andere Geräte eingesetzt werden. Mitte des Jahres begannen die Entwicklungsaktivitäten für Second Source von wichtigen Baugruppen sowie die Entwicklung von Zusatzmodulen für den Ausbau des MeDioStars in verschiedene Workstations.

Ab Q2 wurde ein nicht unwesentlicher Teil der Entwicklungskapazitäten für die Anforderungen der verschiedensten Länderzulassungen gebunden. Ein weiteres großes Arbeitspaket war die Umstellung der Technischen Dokumentation des MeDioStars auf die Anforderungen der MDR.

Das PicoStar Projekt band im den ersten 3. Quartalen des Jahres ca. 60 % der Entwicklungskapazitäten. Wobei im 3. Quartal vor allem die Präsentation zum Distributorenmeeting im Vordergrund standen. Die massiven Probleme in der Leistungselektronik und die damit verbundenen Kommunikationsfehler zwischen Elektronik und Steuerung konnten mit der neuentwickelten Leistungselektronik gelöst werden, ebenso die auch die Zulassungsdefizite. Das Gerät konnte in Q3 erfolgreich zugelassen werden. In Q4 erfolgte die Produktionseinführung. Der von unserer Entwicklungsabteilung geleistete Aufwand war durch die Komplexität des Gerätes sehr hoch.

Auch das 3. große Entwicklungsprojekt, das 1 Phasen Holmium Lasergerät, konnte in Q3 erfolgreich in die Produktion überführt werden. Durch den modularen Aufbau des Gerätes konnte dem Markt die „MultiPulse HoPLUS Family“ angeboten werden, welche insgesamt sechs Gerätevarianten umfasst. Zusätzlich entstanden für den OEM Partner 4 weitere Varianten. Ein sehr interessanter Aspekt ist dabei, die Möglichkeit die Geräte im Feld auf andere Varianten aufzurüsten. Sehr gute Performance zeigte auch das neuentwickelte Morcellatormodul. Es wurde deshalb beschlossen mit der Entwicklung eines eigenständigen Morcellatorsystems zu

beginnen. Wie auch beim PicoStar war der Betreuungsaufwand der Produktion durch die Entwicklung in Q4 sehr hoch. Es kam zu einer nicht zu erwartenden hohen Nachfrage des Gerätes vor allem durch den OEM Partner.

Mit der geplanten Neuentwicklung des MCL 31 wurde wie geplant auf Basis des neuen Baukastensystems gestartet. Der Entwicklungsablauf läuft planmäßig. Im Entwicklungsablauf lassen sich schon sehr deutlich die Effekte des neuen Baukastensystems für Leistungselektronik, Gehäuse und Software erkennen.

Neben den Erfolgen beim Einsatz des Baukastensystems konnte auch die neue Struktur in der Entwicklung wesentlich zum Erreichen der Ziele beitragen.

Die hohe Qualität der Entwicklungsprozesse und der technischen Gerätedokumentationen konnte in Audits durch den TÜV Süd unter Beweis gestellt werden.

8. Beschaffung

Im Laufe des gesamten Jahres wurde versucht, auf eine konsequente Kostenreduktion zu achten. Aufgrund der regulativen Anforderungen wurden Lieferantenbewertungen durchgeführt.

Bedingt durch weltweites Wachstum und beginnende Rohstoffknappheit kam es zu teilweise sehr langen Lieferzeiten (> 12 Wochen) seitens der Lieferanten.

9. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden das neue Firmengebäude und die Erweiterung der Produktionshalle abgeschlossen. Weitere signifikante Investitionen wurden nicht getätigt.

10. Personal- und Sozialbereich

Durch das Ausscheiden von Personal aufgrund des Renteneintritts und der wiederholten Umsatzsteigerungen wurden in mehreren Abteilungen Neueinstellungen notwendig. Dabei wird es immer schwieriger, geeignetes Fachpersonal zu finden.

Weiterbildungsmaßnahmen werden daher zunehmend bedeutender.

Im Firmenneubau wurden eine große Cafeteria und Fitnessräume für die Mitarbeiter eröffnet.

11. Umweltschutz

Durch das Unternehmen werden keine umweltschädigenden Produkte hergestellt. Lösungsmittel und kontaminierte Abwässer, die in geringem Umfang (wenige Liter p. a.) während der Fertigung verwendet werden bzw. entstehen, werden in Kooperation mit einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen entsorgt.

Im Rahmen der Erweiterung Produktionshalle wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle installiert.

12. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Ausblick

Ein Risiko ist die Abhängigkeit von nur wenigen Distributoren. Deshalb wurden in den wichtigsten Märkten mehrere Distributoren je Land gewonnen.

Der US-amerikanische Markt wird mit Hilfe verschiedener Distributoren bedient.

Alle Distributoren sind gegen Forderungsausfälle versichert, Neukunden werden nur gegen Vorkasse bedient bzw. ebenfalls in die Forderungsversicherung eingebunden.

Dem Preisverfall kann nur durch Neuentwicklung und Abkündigung von Altgeräten entgegengewirkt werden.

Problematisch erweisen sich die langen Lieferzeiten seitens der Lieferanten und beginnende Rohstoffknappheiten.

Wachstumschancen werden in den Bereichen Chirurgie und Beauty erwartet, weiterhin für den MDS 4.0, Picolaser und das Holmium 1Phasengerät.

Final rechnet die Geschäftsführung für 2020 (finanzieller Leistungsindikator) mit einer weiteren Umsatzsteigerung auf TEUR 64.800 und einem EBIT von ca. TEUR 7.776.

Der im ersten Quartal 2020 ausgebrochene Coronavirus und die daraus resultierende weltweite Krise führte zu Absagen von Messen und Schulungen für Q1/Q2 2020. Es wurde versucht, dies mit Hausmessen zu kompensieren. Inwieweit sich das insgesamt auf die Entwicklung von Asclepion auswirkt, kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Eine Korrektur der Umsatz- und Gewinnerwartung ist noch nicht vorgesehen. Es muss tagesaktuell vorgegangen werden.

Jena, den 8. April 2020

Dr. Danilo Leggieri

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2019 EUR
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software	553.321,74	0,00	0,00	0,00	553.321,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	80.100,61	0,00	0,00	0,00	80.100,61

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2019 EUR
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
	633.422,35	0,00	0,00	0,00		633.422,35
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.224.841,43	3.604.731,86	0,00	2.913.476,05		10.743.049,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.262,14	0,00	0,00	0,00		9.262,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.806.246,83	410.066,11	19.239,31	0,00		2.197.073,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.913.476,05	0,00	0,00	-2.913.476,05		0,00
	8.953.826,45	4.014.797,97	19.239,31	0,00		12.949.385,11
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.340.145,00	0,00	0,00	0,00		1.340.145,00
	10.927.393,80	4.014.797,97	19.239,31	0,00		14.922.952,46
	Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR			Stand am 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software		505.883,74	21.074,00	0,00		526.957,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert		80.099,61	0,00	0,00		80.099,61
		585.983,35	21.074,00	0,00		607.057,35
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.256.573,58	169.469,91	0,00		1.426.043,49
2. Technische Anlagen und Maschinen		9.262,14	0,00	0,00		9.262,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.348.690,83	172.259,11	15.625,31		1.505.324,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00		0,00
		2.614.526,55	341.729,02	15.625,31		2.940.630,26
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.085.145,00	0,00	0,00		1.085.145,00
		4.285.654,90	362.803,02	15.625,31		4.632.832,61
	Buchwerte					
					Stand am 31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software					26.364,00	47
2. Geschäfts- oder Firmenwert					1,00	0
					26.365,00	47
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					9.317.005,85	2.968
2. Technische Anlagen und Maschinen					0,00	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					691.749,00	458
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00	2.913
					10.008.754,85	6.339
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen					255.000,00	255
					10.290.119,85	6.641

Bilanz zum 31. Dezember 2019**Aktiva**

	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	26.364,00	48
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0
	26.365,00	48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.317.005,85	2.968
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	691.749,00	458
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.913
	10.008.754,85	6.339
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	255
	10.290.119,85	6.642
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.443.425,71	4.576
2. Unfertige Erzeugnisse	1.826.232,51	2.127
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.287.090,95	3.987
4. Geleistete Anzahlungen	50.349,83	148
	11.607.099,00	10.838
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.427.304,95	8.324
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.400.268,55	7.143
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.583,32	9
4. Sonstige Vermögensgegenstände	710.356,09	65
	17.546.512,91	15.541
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.127.441,97	1.108
	31.281.053,88	27.487
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.041,93	153
	41.681.215,66	34.282

Passiva

	31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.025.000,00	2.025
II. Gewinnvortrag	15.042.556,53	12.107
III. Jahresüberschuss	3.882.584,07	2.935
	20.950.140,60	17.067
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	620.115,21	757
2. Sonderposten für Investitionszulagen	924.591,64	289
	1.544.706,85	1.046
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	840.086,88	799
2. Sonstige Rückstellungen	5.950.329,79	5.050
	6.790.416,67	5.849
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.793.466,00	3.211
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.032.156,90	4.106
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.778,18	86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.822.911,41	2.369
5. Sonstige Verbindlichkeiten	733.639,05	548
davon aus Steuern: EUR 238.890,27 (Vorjahr: TEUR 184)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.621,00 (Vorjahr: TEUR 4)		

31.12.2019	Vorjahr
EUR	TEUR
12.395.951,54	10.320
41.681.215,66	34.282

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	2019	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	51.037.980,43	44.669
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-499.871,91	1.773
3. Sonstige betriebliche Erträge	621.453,16	912
	51.159.561,68	47.354
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.603.090,68	22.183
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.061.408,55	1.165
	25.664.499,23	23.348
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.313.149,15	7.719
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 8.427,58 (Vorjahr: TEUR 7)	1.473.389,55	1.222
	10.786.538,70	8.941
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	362.803,02	270
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.477.661,31	10.340
	5.868.059,42	4.455
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,62	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 9.849,66 (Vorjahr: TEUR 10)	99.589,10	64
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.871.430,98	1.441
11. Ergebnis nach Steuern	3.897.076,96	2.950
12. Sonstige Steuern	14.492,89	15
13. Jahresüberschuss	3.882.584,07	2.935